

Regionalwirtschaftliche Effekte der Kärntner Landeskrankenanstalten (2007)

Projektbeschreibung

Seit dem Jahr 1993 ist die Krankenanstaltenbetriebsgesellschaft (KABEG) für den Betrieb der Kärntner Landeskrankenanstalten zuständig. Die fünf Landeskrankenanstalten (LKH Klagenfurt, Villach, Wolfsberg, Laas und die Gailtal-Klinik) stellen mit insgesamt mehr als 7.000 Beschäftigten den größten Arbeitgeber im halb-öffentlichen Sektor in Kärnten dar.

Darüber hinaus ist die KABEG einer der größten Investoren im Unternehmensbereich. Im Geschäftsjahr 2006 wurden insgesamt rd. € 570 Mio. für den laufenden Betrieb bzw. für Investitionen in die Krankenanstalten aufgewendet. Die Finanzierung der KABEG erfolgt primär aus dem Kärntner Gesundheitsfonds (KGF). Der Kärntner Gesundheitsfonds wird dabei aus Mitteln des Bundes und des Landes gem. Art. 15a B-VG über die Organisation und Finanzierung des Gesundheitswesens, aus Mitteln der Gemeinden aufgrund des Finanzausgleichsgesetzes und den Sozialversicherungsbeiträgen dotiert. Laut Tätigkeitsbericht verfügte der KGF im Jahr 2005 über ein Budget von rund € 357 Mio. Ein Großteil (€ 295 Mio.) davon wurde für die leistungsorientierten Krankenanstaltenfinanzierung aufgewendet.

Ziel der Studie ist es, die volkswirtschaftlichen Effekte, die sich einerseits aus dem laufenden Betrieb der Kärntner Krankenanstalten bzw. andererseits aus dem Neubau des Landeskrankenhauses Klagenfurt („LKH NEU“) ergeben, zu berechnen. Das methodische Instrument zur Berechnung der volkswirtschaftlicher Effekte ist die multiregionale Input-Output-Tabelle des Institut für Höhere Studien. Ausgehend von den wechselseitig verknüpften Liefer- und Bezugsstrukturen der Sektoren einer Wirtschaft werden die ausgelösten regionalwirtschaftlichen Wertschöpfungs-, Kaufkraft- und Beschäftigungseffekte sowie die fiskalischen Effekte berechnet.

Grundlage der Berechnungen der regionalwirtschaftlichen Effekte des laufenden Betriebes sind die Buchhaltungsdaten der KABEG. Die Datengrundlage für die Berechnung des Investitionsvorhabens „LKH NEU“ sind einerseits Istzahlen für bereits erfolgte Investitionen sowie Planzahlen der KABEG für noch ausstehende Baulose.